

Green Open Access im Bibliothekskatalog - Chancen & Risiken

Abstract 4.2: Martin Blenke (Staats- und Universitätsbibliothek Bremen)

Bibliotheken bewerben seit etwa 15 Jahren intensiv neue offene Publikationsformen im Wissenschaftsbereich. Dennoch wird das Thema eines nutzerfreundlichen Nachweises solcher Open Access Dokumente in Bibliothekskatalogen immer noch kaum beachtet.

Um die Akzeptanz grüner Publikationsmodelle nachhaltig zu fördern, ist es jedoch sinnvoll, Nutzerinnen und Nutzern die wertvollen Nachweise der frei verfügbaren wissenschaftlichen Dokumente auch im Gesamtkontext bibliothekarischer Nachweissysteme bei der Suche anzubieten.

Die Elektronische Bibliothek Bremen bietet seit 2004 Print- und E-Medien in einem integrierten Discoverysystem an. Bereits seit dieser Zeit stehen auch Nachweise von Volltexten grüner Open Access Archive weltweit zur Verfügung. Die Open Access Daten werden dabei gemeinsam mit den bekannten Artikelangeboten klassischer Verlage völlig gleichberechtigt im Katalog angezeigt.

Während zu Projektbeginn die Metadaten einzelner, für den lokalen Standort gezielt ausgewählter Archive in Bremen selbst geharvestet wurden, ist es seit 2011 möglich, den gesamten Metadatenbestand des Bielefelder Projekts BASE für die Bremer Suchmaschine zu nutzen.

Der Beitrag stellt die Erfahrungen bei der Integration freier Dokumente in einem Bibliothekskatalog dar und wird sich mit der Analyse der Nachfrage, aber auch Problemen der Datenqualität und -heterogenität beschäftigen.